

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 37 (1961-1962)
Heft: 4

Rubrik: Onkel Ferdinand und die Pädagogik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

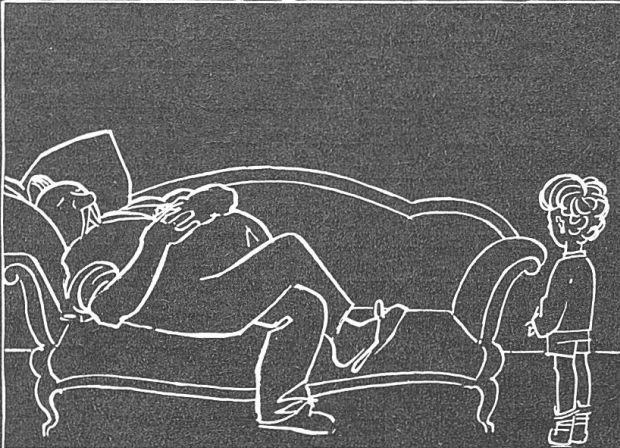
Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

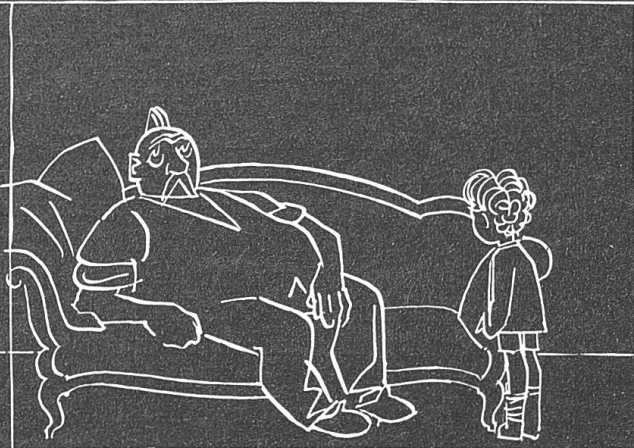
ONKEL FERDINAND UND DIE PÄDAGOGIK

Nr. 237 Ehret alte Sitten und Gebräuche

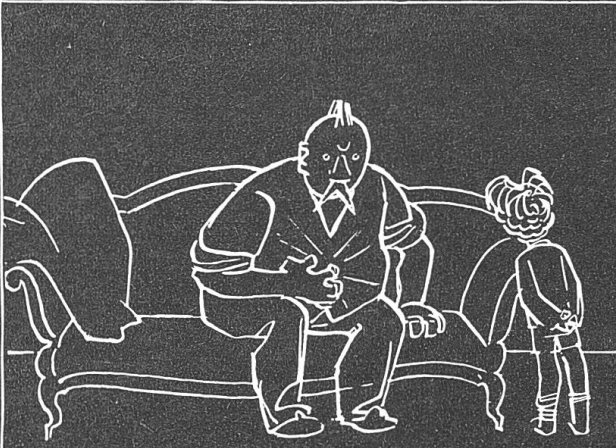
Von René Gils



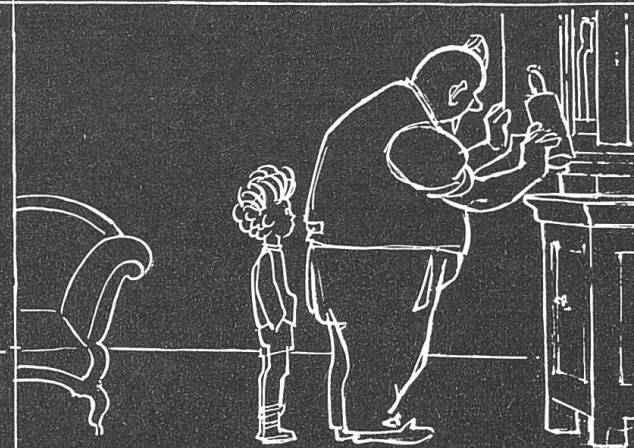
Also die Gans by der Tante Hermine, die lyt mer ietz no uf em Mage – z fett isch si gsy, die Gans by der Tante Hermine, vil z-fett –



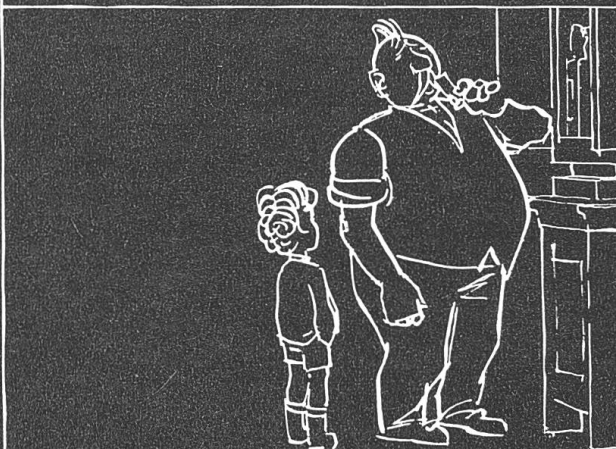
Und gescht die Chalsbruscht by der Bäsi-Gotte, e gfüllti Chalsbruscht, i ha welewäg e chly z vil verwütscht vo dere Chalsbruscht –



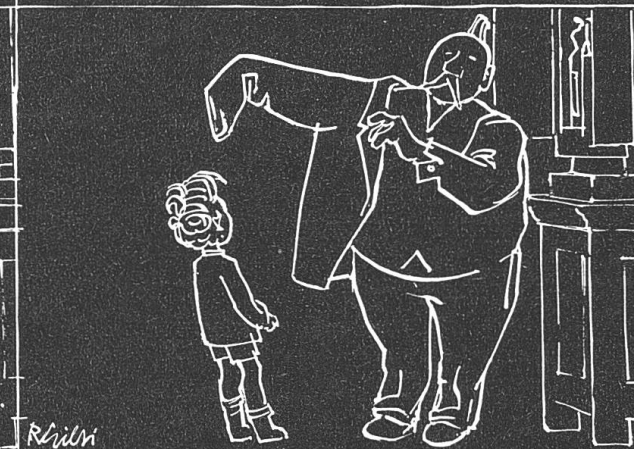
De Mentsch ässt z vil, hani emal gläse, vil z vil, mit ere Banane und eme Oepfel hät er gnueg, vorig gnueg zum Läbe –



Und i der Zytig isch gschtande: Veräusserlichung der Festtage, Gotlett mit Pommfrit statt innerer Einker, eso isch d Wält hützetags –



Aber wämmer iglade isch, mues mer äbe zuegriffe, mit de Wölfe hüüle, wiemer säit, d Bäsi-Gotte würd verruckt, wämmer nöd zuegriff –



I mues no gschnäll in Wilde Maa hindere, hüt hät de Chegelklub sys Liechtmässässe, en ehrwürdige alte Bruch, i cha mi do nöd trucke –